

Hospital frei, jedoch sollten die betreffenden Pfarrer ihre Gebühren voll empfangen⁵⁵⁸). — In nächster Nähe der Kirche lag die um 1272 von Heinr. Becherer gestiftete und reich dotierte⁵⁵⁹) Kapelle der Jungfrau Maria, die unter anderem Hilbersdorf besaß⁵⁶⁰). — Im Jahre 1507 brannten Hospitalkirche und Hospital nieder; die neu errichteten Gebäude zerstörten die Stürme des Dreißigjährigen Krieges. So erinnert heute in der äußeren Erscheinung wohl nichts mehr an die alte Zeit des Hospitals.

Die Gegend vor dem Spital, in welcher ebenfalls Gärten und Häuser lagen, hatte den wenig anziehenden Namen Krötenpfuhl⁵⁶¹).

An das Spital stieß das Spitalgut⁵⁶²), ein sehr quellenreiches Gebiet, aus dem die Dominikaner⁵⁶³) und die Franziskaner⁵⁶⁴) ihren Klöstern Wasser zuleiteten; an das Spitalgut schloß sich der Spitalwald an. Bereits 1227 erhielt das Spital außer 4 Hufen zu Kleinschirma auch den angrenzenden Wald, der schon früh als *nemus, silva hospitalis* bezeichnet wurde⁵⁶⁵); er wurde dann 1406 durch den Ankauf des Waldes „hinter den fernen Siechen in des Spittels Rainen, der wendet in den Rainen des Dorfes Kleinschirma“, erheblich vergrößert.

Damit sind wir in die Gegend des zweiten Freiburger Hospitals, des dem heil. Bartholomäus gewidmeten Fernesiechenspitals (Siechhaus, Sondersiechen und ähnlich) gelangt, das ebenfalls an der Chemnitzer StraÙe, aber weiter hinaus, auf der Höhe seitwärts von Freibergsdorf lag; seinen Namen führt noch heute eine dort befindliche Gastwirtschaft. Über seine Gründung wissen wir nur, daß um die Mitte des 13. Jahrhunderts der Rat der Stadt Freiberg mit dem der Stadt Dresden

⁵⁵⁸) UB. I, 9.

⁵⁵⁹) UB. I, 22—26. 28. 67, 9 u. ö.

⁵⁶⁰) Danach heißt sie wohl einmal die capelle ober Hilbrandisdorf (UB. I, 147); auf die Lage kann sich das nicht beziehen. — Möller II, 20 f. 29. bringt sie mit der durchaus sagenhaften und durch keine mittelalterliche Quelle belegten Wallfahrt zur Schönen Maria in Verbindung.

⁵⁶¹) UB. I, 161, 29. III, 278, 4. 293, 12. 368, 29 u. ö.

⁵⁶²) 1388: UB. I, 336, 12. ⁵⁶³) UB. I, 336.

⁵⁶⁴) Letztere aus dem „Schullergrunde“ von des Spitals „fernem Vorwerke“ UB. I, 394, 14. 620, 35.

⁵⁶⁵) UB. I, 66, 25. 107, 11.